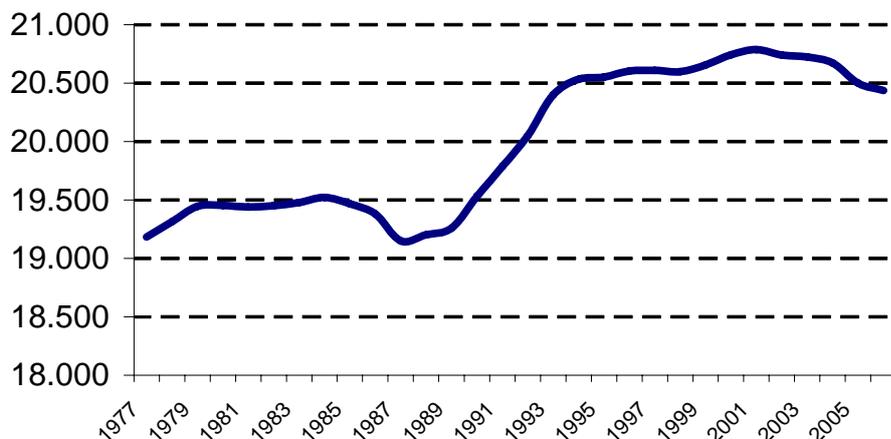




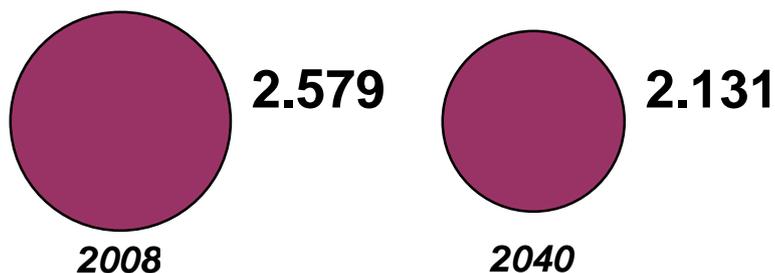
Ostenfelde - Entwicklungen 2008 ⇨ 2040

Einwohner

Ennigerloh gesamt
1977 - 2008



Ostenfelde



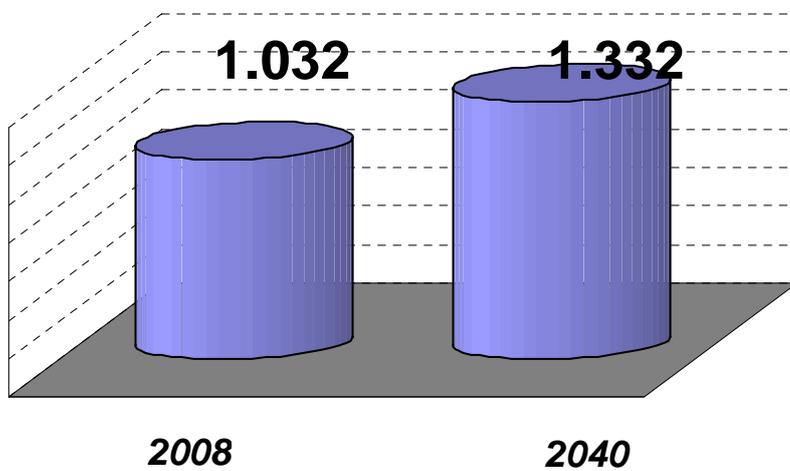
- 448 Einwohner

Anzahl Haushalte

Personen pro Haushalt:

2008: 2,5 Personen

2040: 1,6 Personen



+ 300 Haushalte



Ostenfelde - Entwicklungen 2008 ⇨ 2040

Gebäude

Wohnfläche / pro Einwohner:

2008: **42 m²**

2040: **54 m²**

Anteil

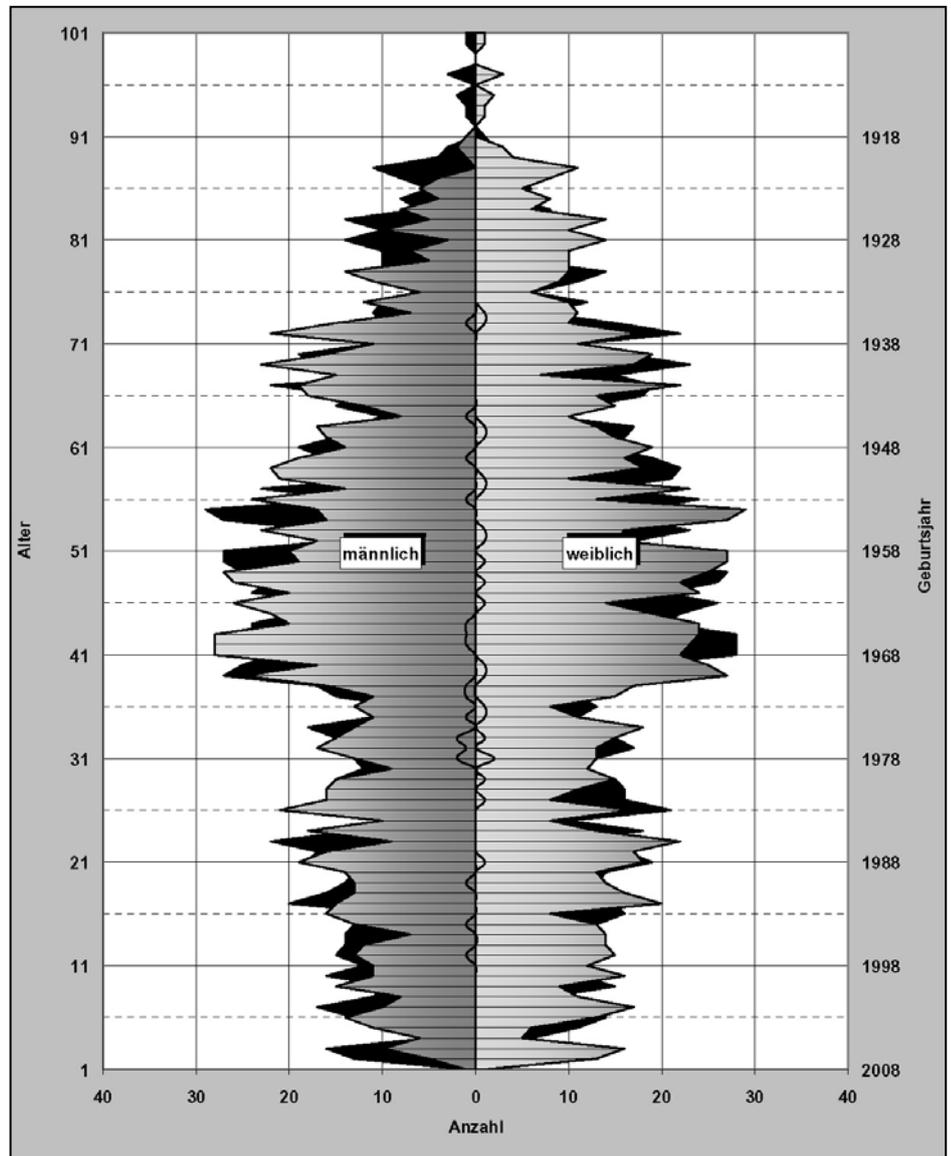


- Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen
- Wohngebäude mit 2 Wohnungen
- Wohngebäude mit 1 Wohnung

2008: ~ 1.011 Wohnungen

Alterung

Alterspyramide 2008

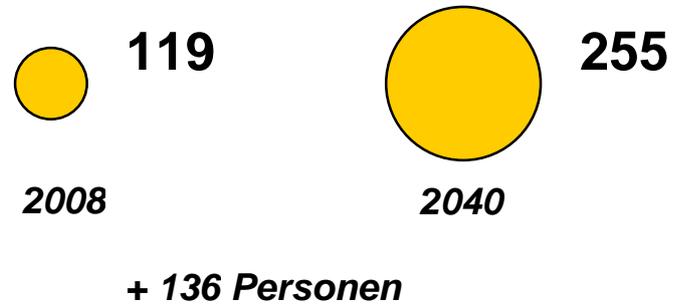




Ostenfelde - Entwicklungen 2008 ⇨ 2040

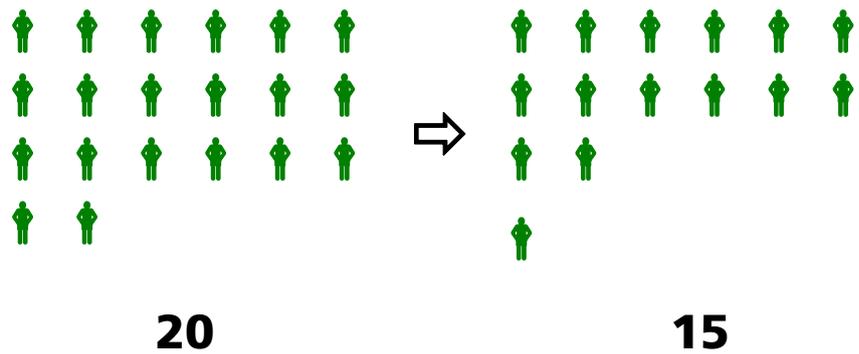
Alterung

Personen über 80 Jahre:

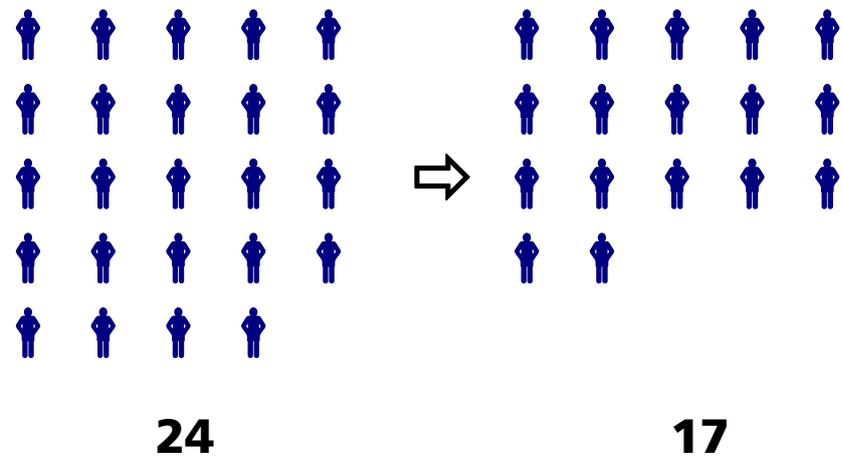


Jahrgangsstärken

Kinder < 6 Jahren



Kinder 6 – 18 Jahren





1. Wohnen / Wohnumfeld

Wie können neue Wohnformen unter Berücksichtigung der Selbsthilfe und Selbstorganisation gestaltet / realisiert werden?

Ist 2008	Soll / Ziel bis 2040
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorherrschender Bestand: 1-2-Familienhäuser ➤ Verkleinerung der Größe der Haushalte ➤ Ältere Menschen verharren im Wohnungsbestand von 1-2-Familienhäusern mit attraktivem Wohnumfeld 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Umbau der vorhandenen Gebäude, der 1-2-Familienhäuser ➤ Neue Wohnformen im Bestand der 1-2-Familienhäuser ➤ Mehr wirtschaftliche Tätigkeiten in Wohngebäuden zulassen / anzutreffen ➤ Gewerbeareal zwischen „Im Winkel“ und „Von-Eichendorff-Straße“ ist zu Wohnquartier geworden
Widerstände	Tätigkeiten
<ul style="list-style-type: none"> ➤ 	<ul style="list-style-type: none"> ➤



2. Wirtschaft / Beschäftigung

Wie kann in Ostenfelde ein nachhaltiger, energetische Umbau / eine Umstellung der Gebäude erfolgen?

Ist	2008	Soll / Ziel	bis 2040
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Rückgang Einwohner im Alter von 18-65 Jahren von rd. 1.680 auf 1.320 (- 360 Personen) ➤ Schwerpunkt Betriebe: Logistik und Spedition (Kleigrewe); Verpackungen / Distribution (Altonaer Kistenfabrik); landwirtschaftlicher Bereich (Genossenschaft, Landhandel, Höfe); Bus-Reiseunternehmen (Kottenstedte); Anlagen Reit- und Golfsport; Handwerk ➤ Schwerpunkt Arbeitsstätten: Logistik- / Distributionsbereich und ortsbezogene Betriebe ➤ Dienstleistungen auf den örtlichen Bedarf ausgerichtet 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sicherung der vorhandenen Betriebe ➤ Ansiedlung und Entwicklung von sozialen Dienstleistungen ➤ Anpassung von Gebäuden für Dienstleistungsnutzungen ➤ Nach-/Umnutzung von Wirtschafts-/Betriebsgebäuden ➤ Mehr wirtschaftliche Tätigkeiten in Wohngebäuden ➤ Mehr Arbeitsplätze mit Ausrichtung auf regionale Wirtschaftskreisläufe, sog. endogene Wirtschaftspotenziale ➤ Ausbau der freizeit- und sportbezogenen Angebote im Sportpark, Schlossbereich und Umfeld der Reitanlagen = Schwerpunkt auf Freizeit und Naherholung 		



2. Wirtschaft / Beschäftigung

Widerstände	Tätigkeiten
<p>⇒ Konflikte im räumlichen Nebeneinander von Wohnen und Arbeiten</p>	<p>⇒</p>



3. Ortsentwicklung / Umwelt

Welche Auswirkungen des demograf. Wandels und Ziele sind am dringlichsten anzugehen?

Ist 2008	Soll / Ziel bis 2040
<ul style="list-style-type: none"> ➔ Ortskern: Margarethenplatz und Schulplatz als zwei Ortsmittelpunkte ➔ Umgebung: Freiraum mit intensiver Agrarnutzung und Naherholungsgrün/-wäldern ➔ Schwerpunkt: Naherholungs- und Sportbereich für Ennigerloh ➔ Belastung des Dorfkerns durch Ortsdurchfahrt 	<ul style="list-style-type: none"> ➔ Sicherung der Versorgungsfunktionen im Ortskern ➔ Anpassung / Umbau der Gebäude im Ortskern; Gebäudebesitzer im Ortskern beraten (Gebäudemanagement) ➔ Möglichkeiten der Nutzungsmischung im Ortskern sichern ➔ Verbindung der beiden Ortsmittelpunkte ➔ Nutzung von leerstehenden Gebäuden und Ladenlokalen im Ortsdurchfahrtsbereich und am Margarethenplatz für soziale Dienstleistungen ➔ Erhalt der dörflichen, grünen Siedlungsränder ➔ Ausbau der Wegeverbindungen aus dem Ortskern in die Umgebung / das Naherholungsgrün



3. Ortsentwicklung / Umwelt

Widerstände	Tätigkeiten
	⇒



4. Infrastrukturen / Versorgen

Wie kann eine flächendeckende Kinderbetreuung, Schulversorgung und Betreuung der älteren Generationen sichergestellt werden?

Ist	2008	Soll / Ziel	bis 2040
<ul style="list-style-type: none"> ➤ Vorhandene Infrastruktur: <ul style="list-style-type: none"> – 1 Tageseinrichtung für Kinder – 1 Grundschule – 1 Lebensmittelmarkt – 1 Apotheke – 1 Arztpraxis (Allgem. Medizin) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Sicherung der Tageseinrichtung für Kinder durch geänderte Öffnungszeiten ➤ Zusammenarbeit mit 2. Grundschule zur Sicherung der örtlichen Angebotes ➤ Erhalt Nutzung Schulgebäude durch ergänzenden Nutzung an den Nachmittagen / am Abend ➤ Neue Angebote wie Service-Wohnen und Mehr-Generationenhäuser entstehen ➤ Standort für Sozialstation bestimmen ➤ Standortgunst für örtliche Ver- und Entsorgungsnetze (z. B. Energie) entwickeln 		



4. Infrastrukturen / Versorgen

Widerstände	Tätigkeiten
<p>⇒ Rückgang Jahrgangsstärken gefährdet Bestand der Einrichtungen für Kinder und Jugendliche</p>	<p>⇒</p>



Fragen

A.

Welche Rahmenbedingungen kann die Stadt schaffen, auch vor dem Hintergrund finanzieller Ressourcen?

B.

Was kann von Institutionen, Vereinen und Verbänden außerhalb von Politik und Verwaltung übernommen werden?

C.

Wie kann das Wissen und die Erfahrung der älteren Generationen für die Bürgerschaft, für die Gesellschaft nutzbar gemacht werden?



Wer macht was mit wem?